



Tag des Ehrenamtes 2023

Festschrift

01. Dezember 2023 im „Landhaus Friedrichsfehn“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Eckhard Klages, Wiefelstede	5
Klaas Düring, Bad Zwischenahn	7
Hanna de Vries, Apen	9
Monika Wiemken, Rastede	10
Bodo Ahlers und Andreas Speckmann	12
Wilfrid Klockner, Edeweicht	14
Peter Hogen, Rastede	15
Rainer Koch, Edeweicht	16

Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen der CDU Ammerland begrüße ich Sie herzlich zu unserem „Tag des Ehrenamtes“, den wir jährlich im Dezember mit vielen Ehrenamtlichen aus dem Ammerland begehen.

Ihr Engagement in den Vereinen, Verbänden und Institutionen prägt ganz entscheidend das Zusammenleben und das soziale Gefüge unserer Heimat. Ein Ammerland ohne Vereine, Freiwillige Feuerwehren und Hilfsorganisationen, sozialen Organisationen, kirchlichen, kulturellen oder gewerkschaftlichen Initiativen oder Aktionsgruppen wäre nicht vorstellbar. In den Vereinen finden Menschen aller Altersgruppen, unabhängig von Herkunft und Religion Ansprechpartner und soziale Kontakte!

Gleiches gilt für das persönliche Engagement in der Nachbarschaft. Viele von Ihnen helfen einfach dort, wo Sie gebraucht werden. Häufig reicht ein kleines Lächeln als Zeichen der Anerkennung und Achtung.

Manche ehrenamtliche Tätigkeit findet mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit statt. Anderes freiwilliges Engagement geschieht still und im Hintergrund und erfährt nur selten Beachtung und Anerkennung.

Zum Tag des Ehrenamtes schlagen die Verbände und Vereinigungen der CDU Ammerland Ehrenamtliche zur Ehrung vor. Dabei wird immer wieder in beeindruckender Weise die Vielfalt des Engagements deutlich.

Vielen Dank, dass Sie für andere da sind!

Ihr



Jens Nacke
Kreisvorsitzender

Eckard Klages - Wiefelstede

Eckard Klages – die meisten nennen ihn liebevoll Ecki – ist in Wiefelstede bekannt wie ein bunter Hund. Er ist ein Tausendsassa, vielseitig interessiert, ein Vereinsmensch durch und durch. Nachdem ich mich mit ihm über seine Aktivitäten unterhalten hatte, habe ich mich gefragt: Gibt es eigentlich irgendwas, was Ecki noch nicht gemacht hat?

Aufgewachsen ist Ecki im Weserbergland. Sein Vater war bereits kommunalpolitisch und gewerkschaftlich aktiv. Und so verwundert es nicht, dass Ecki Jugendgewerkschaftsvorsitzender in seinem Kreis wurde. Nach der Volksschule machte er zunächst eine Maurerlehre und zog nach Göttingen, wo er die Immaturenprüfung ablegte und anschließend an der Pädagogischen Hochschule Grund- und Hauptschullehramt studierte. Dort war er in der Studentebewegung aktiv. Auch für die Jusos und für die Grünen hegte er Sympathien und engagierte sich hier zeitweise.

1978 kam er als Lehrer nach Wiefelstede an die Haupt- und Realschule. Zunächst wohnte er noch in Oldenburg, wo er sich unter anderem in der Gesellschaft für deutsch-chinesische Freundschaft engagierte. Kindern und Jugendlichen einen besonderen Zugang zur Bildung und Kultur zu bieten, war ihm stets wichtig. Er war daher einige Jahre im Ammerländer Kinder- und Jugendtheater aktiv, gab Theaterseminare für die Jugendpflege, war in der Landjugend und im Spielmannzug aktiv. In seiner Schule begleitet er das Projekt „Schallplatte“, aus dem danach eine Band entstand, die 12 Jahre auf Stadtfesten Musik der 50er und 60er Jahre spielte. Seine Liebe zu der Musik der 50er und 60er Jahre flammte übrigens nochmal vor ein paar Jahren mit dem „Schnulzen-Sextett“ auf, mit dem er immer noch auftritt.

2004 zog Ecki nach Bokel. Back to the roots, zurück ins Dorf. Das war so eine Art Ankommen dort, wo er hingehört. Für ihn war es selbstverständlich, sich dort sofort in Vereinen zu integrieren und so landete er im Gesangsverein, beim Ortsbürgerverein und bei den Feierabendmusikanten, er engagierte sich beim Nikolausmarkt in Bokel und trug als Autor zur Chronik der „Bokeler Geschichten“, einer Dorfchronik, bei.

2006 wurde er in Wiefelstede Vorsitzender des Fördervereins Präventionsprojekte e.V., der die Sucht- und Gewaltprävention insbesondere bei Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Ende 2015 saß er mit dem damaligen Vorsitzenden des Vereins Heimatmuseum Wiefelstede, Wolfgang Hase, zusammen. Dieser war gerade in Pension gegangen und Ecki stand ebenfalls kurz vor dem Ende seiner beruflichen Laufbahn. Sie überlegten beide, wie man diesen Verein und seine „Schätze“ weiterentwickeln könnte. Im Mai 2016 verstarb Wolfgang Hase jedoch ganz plötzlich

Eckard Klages - Wiefelstede

und Ecki hat seitdem sehr viel Zeit, Mühe und bestimmt auch viel Liebe in das Projekt Heimatmuseum gesteckt. Er war lange Jahre Vorsitzender des Vereins und ist dort auch jetzt noch als Vorstandsmitglied aktiv. Das Heimatmuseum bietet jährlich 8 – 10 Kunstausstellungen an. Diese Ausstellungen zu organisieren und zu betreuen, kostet viel Zeit. Hinter dem Ausstellungsgebäude befindet sich ein richtiges Kleinod: ein traumhafter Hinterhof, der von alten Gewerken eingerahmt wird: eine alte Bäckerei, ein Kolonialwarenladen, ein Friseur, eine Schuhmacherei, eine Schmiede, eine Stellmacherei und eine Tischlerei. Die Gewerke so herzurichten, dass sie ansprechend sind, hat sehr viel Zeit gekostet. Viele alte Schätze werden immer wieder gespendet. Diese zu kategorisieren und ggf. in die Ausstellung einzubinden, ist ebenfalls sehr zeitaufwendig. Wöchentlich werden dort von den Vorstandsmitgliedern – also auch von Ecki – Führungen angeboten. Auch andere Vereine tagen in den Räumlichkeiten und 2 x pro Jahr sind Kunstschatzer vor Ort, bei denen man erfahren kann, wieviel der Dachbodenfund ggf. wert ist. Seit kurzem wird ein neu errichteter Gebäudeteil auch noch als Trauzimmer genutzt. Ecki hat somit auch im Pensionsalter keine Langeweile!

Der Höhepunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit war übrigens die 25-jährige Tätigkeit im Lehrerkollegium an der Haupt- und Realschule in Wiefelstede als Frauenbeauftragter .. Hierzu hatte er sich bereit erklärt, nachdem der damalige Schuldirektor das Kollegium immer wieder stoisch mit „Liebe Kollegen“ angesprochen hatte, statt auch die Kolleginnen zu erwähnen. Zu den regelmäßig stattfindenden Treffen der Frauenbeauftragten im Weser-Ems-Gebiet ist er dann aber doch nicht hingegangen.

Lieber Ecki, wir danken Dir für Dein vielschichtiges Engagement für unsere Gemeinde Wiefelstede und wir sind glücklich, mit Dir einen Menschen in unserer Gemeinde zu haben, der dazu noch so vielfältig, offen und empathisch ist, der immer etwas zu erzählen und zu sagen hat.

Laudatorin: Andrea Nacke, CDU Wiefelstede

Klaas Düring - Bad Zwischenahn

Moin, ick frei mi, vandogen uck mol eene Laudatio to holen.

Dat maak ick up platt, wiel dejenige, den wi ehren wüllt in een Vereen de Vörsitter is, in den de Tradition un dat Bruuktum pläägt ward.

De Gemeenverband Twüschenahn ehrt Klaas Düring, den 1. Vörsitter van Vereen för Heimatplääg.

De Vereen för Heimatplääg is all för över 150 Johr gründ wurd 'n. Domals heet de noch „Verschönerungsverein“. De Vereen hett sick to Upgaav maakt, de Tradition un dat Bruuktum to erholen un an de tokamen Generationen to övermitteln. Dat Läden ut de olen Tiedten ward nu in 17 Gebäude van 't Heimatmuseum in Twüschenahn wiest. Dat is wat ganz besünners in Twüschenahn. Dor könnt wi stolz up ween.

Klaas Düring is all siet veele Johren Vörsitter. He is de Bur van 't Twüschenahner Burnhus.

Klaas Düring hett in veele Johren, man kann uck Jahrteinte seegen, de Theaterspeeler dirigeert un uck faken sülms mitspeelt. Dat Theaterstück „Dat Jubiläum“ oder „Wie wer dat nu för hunnert Johr, at ut Twüschenahn een Bad Twüschenahn wurden is“, is ut siene Fedder. Siene Fro hett um dorbi in all de Johren ünnerstützt. Se weer in veele Johren de Topustersche bi 't Theater.

Ower dat dröv ick hier uck ruhig mol seegen, een Ehrenamt good to maaken geiht blots, wenn de Familie uck dorachter steiht.

De Upgaaven, de Klaas Düring in Vereen hett, sünd ganz ümfangriek. Nich nur dat Theaterspeelen un dat Burvolk tohop holen gehört dorto, sondern uck de veelen Hüüs un Wirtschaen in Gang to holen un allns to pläägen un organisieren. Dat maakt he natürlich nich alleen, ower eener mööt ünner de Oogen up alln 's hebben. Un dat klappt, denk ick, ganz good.

Eene grote Upgav keem vör ungefähr 10 Johr up den Vereen to. Dör eene Avschup keem den Scholljegerdes Ho. an Ortsingang ut Richtung Ollnborg dern Vereen togoode. Nu wurr öwerlegt, wat maakt man dormit? Een tweetet Burnhus brückt man nich, ower eene Hoffanlag at Wirtschaft utbon mit Saal för grode Hocheten oder anner Fiern, dat weer eene goode Idee. So een Sool mit Danz up de Deel geev dat noch nich. Dissen Plan hett Klaas Düring tohop mit sien Burvolk good ümse. Nu is dat een feinet Bild, wenn man in Twüschenahn rinföhrt. ... un eeten kann man dor uck good.

In 't Burnhuus kann man sick uck troen laten. – Dor ward den Bur 'n allerdings nohseegt: Dat de Brödigam för de Troung uck noch mal den Weg noh dat Fleet,

Klaas Düring - Bad Zwischenahn

wo de Troung staind, van de Höhnerschiet befreien mööt. Denn mööt de Brödigam erst no den Bessen holen un Höff un Deel fegen.

Nich nur de Tradion ward pläägt, man geiht uck mit de Tied. Siet Anfang Oktober is de Vereen ganz modern upstellt. An digitale Tafeln bi de Hüüs, kann man mit sien Handy (up Platt den Ackerschnacker) öwer een QR-Code de Geschichte to de Hüüs in de Künn kriegen.

Düchgin bringen deit Klaas Düring sick uck an „Runden Tisch“. Dor sünd veele Institution un uck de Polik ut Twüschennahn an bedeligt. An „Runden Tisch“ ward plant und beschnackt, wat för Twüschennahn good is, oder uck nich so good is.

Leeve Klaas Düring, dat weer seker nur een lütjen Deel van diene Akvitäten, de du ehrenamtlich in veele Stunnen erledigen deist. Wie seegt danke, maak wietter so.

Dat goh jo good.

Laudatorin: Kirsten Schwengels, CDU Bad Zwischenahn

Hanna de Vries - Apen

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich sehr und es ist mir eine besondere Ehre und Freude, auch in diesem Jahr wieder eine Laudatio für eine ehrenamtlich tätige Person halten zu dürfen! Aus der Vielfalt Ehrenamt in der Gemeinde Apen haben wir uns für Frau Hanne de Vries aus Apen entschieden.

Im Jahre 2001 wurde Frau de Vries von ihrer Schwiegertochter, die damals im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Apen arbeitete, angesprochen, ob sie nicht Lust hätte, den Kindern die Kunst der Handarbeit etwas näher zu bringen. Die Zeit dazu hatte die Rentnerin ja.

Nach dem Vorstellen im Kindergarten waren alle von der Idee begeistert. Somit nahm der Handarbeits-Vormittag im Kindergarten seinen Lauf. Jetzt schon seit 22 Jahren unterstützt die heute 84 jährige Hanne de Vries das Team und die Kindern des Kindergartens ehrenamtlich.

Jeden Mittwoch von 10-12 Uhr arbeitet sie mit den Vorschulkindern an verschiedenen Handarbeitstechniken. In dem Raum, den der Kindergarten ihr zur Verfügung stellt, arbeitet sie mit Kleingruppen von je 3 Kindern für circa eine Stunde. Am Anfang des Kindergartenjahres beginnt sie mit den Vorschulkindern Pompoms aus Wolle herzustellen. Liebevoll und geduldig erklärt sie den Kindern die verschiedenen Handgriffe und unterstützt sie dabei. Alle sind mit Spaß und Freude dabei.

Die Techniken werden mit den Wochen schwieriger, so werden nach den Pompoms noch Knöpfe angenäht, gestickt und zum Höhepunkt ein Nadelkissen genäht. Hierbei kommen das soziale Miteinander und die Kreativität nicht zu kurz. Besonders die Feinmotorik der Kinder wird hierbei gefördert.

Auge-Handkoordination, Gefühl für Materialien und Techniken werden geübt und die Kommunikationsfähigkeit untereinander und mit Erwachsenen werden geschult. Für einige Kinder ist das Handarbeiten in der heutigen Zeit eine Herausforderung. In den Jahren hat Hanne de Vries auch Jungs gehabt die doppelt so schnell genäht haben wie die Mädchen in der Gruppe. Auch wenn in der heutigen Zeit die Herausforderung für Frau deVries größer geworden sind, ist sie immer noch mit Spaß dabei und die Kinder haben noch immer ein Erfolgserlebnis.

Die CDU möchte sich auf diesem Wege bei Ihnen, liebe Hanne deVries, für Ihr ehrenamtliches Engagement mit den Kindern herzlich bedanken und wünschen Ihnen alles Gute und hoffentlich noch viele schöne Jahre im Kindergarten.

Laudator: Ingo Diers

Monika Wiemken - Rastede

Sehr geehrte Ehrenamtliche, meine Damen und Herren,
obwohl das hier eine Veranstaltung unserer CDU ist, möchte ich mit dem Satz eines Liberalen beginnen.

Von Theodor Heuss, unserem ersten Bundespräsidenten, stammt der Ausspruch "Demokratie lebt vom Ehrenamt" und da kann ich nur sagen: die Liberalen irren nicht immer!

Eine starke Demokratie lebt von aktiven Bürgerinnen und Bürgern, die im Sinne des Gemeinwohls mitgestalten. Ehrenamt kann zu individueller Teilhabe, gesellschaftlicher Integration, zu sozialen Bindungen, zum kulturellen Leben, zur Gesundheit, und damit zu stabilen demokratischen Strukturen beitragen.

Das Ehrenamt in Vereinen, Initiativen und Projekten wird im Kleinen ausgeübt und trägt damit das Große demokratische Ganze. Gerade in der heutigen Zeit – ohne Nähe auf die weltpolitische Lage oder erstarkende politische Ränder auch in Deutschland einzugehen – wissen wir, welchen großen Wert ein funktionierendes Gemeinwesen und stabile demokratische Strukturen haben.

Am Tag des Ehrenamtes möchten wir aber nun einen Menschen würdigen, der viel Zeit, Herz und Energie in die Gemeinde Rastede und in das Ammerland eingebracht hat. Es gibt ein Gesicht, das für das letzte Vierteljahrhundert Sport im Ammerland steht.

Viele wussten es schon und jetzt, da Sie hier auch noch sitzt, wissen es alle: Monika Wiemken.

Dieser Name steht für weit mehr als dreißig Jahre ehrenamtliches Engagement im und für den Sport im Ammerland.

Bereits vor Ihrem Engagement auf Kreisebene waren Sie, liebe Frau Wiemken, als Übungsleiterin, dann als Kassenwartin (1988-1992) und im Anschluss auch als erste Vorsitzende (1992-2006) beim SV Loy ehrenamtlich aktiv. Im Kreissportbund waren Sie achtzehn Jahre lang Frauenwartin und davon auch noch zwölf Jahre lang (1999 bis 2011) Stellvertreterin des damaligen Vorsitzenden des Kreissportbundes Ammerland Hero Eiben. Damit waren Sie auch gleichzeitig stellvertretendes Mitglied im Sport- und Kulturausschuss des Landkreises Ammerland.

Von 2011 bis Juni 2023 waren Sie dann selbst Vorsitzende des Kreissportbundes Ammerland und haben damit als Mitglied des Sport- und Kulturausschusses an vielen Beschlüssen im Sinne des Sports mitgewirkt.

Monika Wiemken - Rastede

In ihre Zeit als Vorsitzende fallen die Erhöhungen der Übungsleiterbeihilfen und die Förderung und Qualifikation von Übungsleitern. Und wer im Vereinssport unterwegs ist, der weiß: Ohne Trainer und Übungsleiter geht hier nichts.

Daneben haben Sie zahlreiche Projekte und Veranstaltungen – wie zum Beispiel den Frauen beziehungsweise den Kerl-Gesundsporthag – im Ammerland mit durchgeführt, um den Sport in unserer Region zu fördern und zu unterstützen.

Auch für die Sportlerwahl wussten Sie Begeisterung zu wecken und konnten vor einer breiten Öffentlichkeit Mannschaften und Talente aller Sportarten im Ammerland auszeichnen.

Und ich weiß, dass Ihnen in der Zeit beim Kreissportbund besonders die „Ammerländer Sportschau“ (seit 2007) am Herzen lag, die aus dem damaligen „Tanz- und Gymnastiktreffen“ hervorgegangen ist. Diese machten Sie zu einem modernen und nicht mehr wegzudenkenden Event.

Sie haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder und Vereine aus dem Ammerland gehabt und waren immer bereit, Ihre Zeit und Ihr Know-how für die gemeinsame Sache einzubringen.

Im Namen des Gemeindeverbandes der CDU Rastede möchte ich mich bei Ihnen, liebe Frau Wiemken, recht herzlich für Ihre hervorragende Arbeit und Ihr großes Engagement bedanken. Sie haben sich mit ihrer Arbeit bleibende Verdienste um den Sport in unserer Region erworben.

Wir von der CDU Rastede sind froh, dass wir Sie an diesem Abend in besonderem Maße würdigen dürfen und stolz, eine solche engagierte Bürgerin in unserer Gemeinde und in unserem Landkreis zu wissen. Sie sind ein Vorbild für viele Menschen – das wollen wir hiermit sichtbar machen.

Wir danken für Ihren unermüdlichen Einsatz und wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Laudator: Michael Fierkens

Bodo Ahlers und Andreas Speckmann

Zu Ehrende: Ehrenamtliche Prüfer der Handwerkskammer im Ammerland, stellvertretend entgegengenommen von

Bodo Ahlers, Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission der Mechatronikerinnen und Mechatroniker für Kältetechnik

Andreas Speckmann, Kreishandwerksmeister der Handwerkskammer Ammerland

In diesem Jahr ist nun endlich wieder alles da, wo es hingehört: Nachdem der „Tag des Ehrenamtes“ der CDU-Ammerland zwei Jahre pandemiebedingt abgesagt werden musste, im letzten Jahr dann endlich wieder stattfand – jedoch an unüblicher Stelle im Jahr, nämlich im Mai, kommen wir nun heute zusammen und begehen diese Veranstaltungen wieder kurz vor Nikolaus in der herannahenden Weihnachtszeit. Zumindest in dieser Sache besteht ein wenig Normalität in einer ansonsten kaum mehr als normal zu bezeichnenden Zeit, die an Instabilität in der (Welt-)Politik und Gesellschaft einen kritischen Grad erreicht hat.

Umso mehr freut es mich, dass wir heute auf Initiative der Mittelstands- und Wirtschaftsunion – kurz MIT-Ammerland Menschen ehren, die kaum abschätzbar an der Zahl seit über 50 Jahren eine Säule unserer Gesellschaft darstellen und so zur deren Stabilität beitragen. Mancher junger Mensch „lernt“ sie unter besonderen Bedingungen im wahrsten Sinne des Wortes „kennen“. Wir kennen sie alle und doch verschwinden sie viel zu häufig im Nebel der Selbstverständlichkeit. Sofern Sie sie persönlich erlebt haben – von Auge zu Auge – dann erinnern Sie den Tag als einen der entscheidenden in Ihrem Leben und vergessen diesen nicht, ja reden manchmal noch Jahrzehnte später über das einst gemeinsam erlebte. Nun genug des Rätselns: Es ist mir eine große Ehre, heute die unermüdliche Arbeit und das Engagement der ehrenamtlichen Prüfer der Handwerkskammer im Ammerland zu würdigen.

In einer Zeit, in der das Handwerk mehr denn je gefordert ist, stehen Sie, die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer, als Garanten für Qualität und Fachkompetenz. Ihr Engagement sichert nicht nur die hohe Qualität unserer Handwerkskunst, sondern trägt auch entscheidend dazu bei, den Fortbestand und die Weiterentwicklung unseres Handwerks zu gewährleisten.

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Hier leisten Sie einen unschätzbaren Beitrag. Durch Ihre Arbeit stellen Sie sicher, dass das Wissen und die Fertigkeiten, die unser Handwerk auszeichnen, an die nächsten Generationen weitergegeben werden kann. Sie formen die Fachkräfte von morgen und tragen somit maßgeblich zur Zukunftssicherung dieses

Bodo Ahlers und Andreas Speckmann

tragenden Wirtschaftszweigs bei; wie er sich selbst gern treffend bezeichnet: „Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan“.

In einer Welt, die sich rasant verändert und in der die digitalen Innovationen, künstliche Intelligenz, Robotik uvm. Zunehmend an Bedeutung gewinnen, bewahren Sie das traditionelle Handwerk und passen es zugleich an die Bedürfnisse unserer Zeit an.

Auch wenn die Räumlichkeiten des Landgasthauses Friedrichsfehn mit zu den größten im Ammerland gehören, würde es hier zu klein sein, alle ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer aus dem vorgenannten Nebel auf die Bühne unserer Wahrnehmung zu bitten. Daher freuen wir uns, dass sich (nach Abstimmung mit der Kreishandwerkerschaft Ammerland, namentlich dem Kreishandwerksmeister Andreas Speckmann) Herr Bodo Ahlers bereit erklärt hat, die Ehrung stellvertretend entgegenzunehmen. Herr Ahlers, als langjähriger ehrenamtlicher Prüfer, repräsentieren Sie die besten Werte des Handwerks.

Bodo Ahlers steht mit seinem Werdegang beispielhaft für viele Handwerkerinnen und Handwerker. Nach seiner Ausbildung zum Kälteanlagenbauer arbeitete er zunächst angestellt in einer Firma, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Drucklufttechnik und -aufbereitung sowie in der Luftentfeuchtung und Industriekälte lag.

Nach der Meisterschule legte Bodo Ahlers am 13.12.1993 seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Hannover ab und machte sich schließlich im Sommer 1996 selbstständig. Und schon 7 Jahre nach diesem einschneidenden Schritt – nämlich am 23.04.2003, also vor rund 20 Jahren – engagierte sich Bodo Ahlers als Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission der Mechatronikerinnen und Mechatroniker für Kältetechnik (ehemals Kälteanlagenbauer) ehrenamtlich. Im Vorstand als Lehrlingswart ist er seit dem Jahr 2006 tätig.

Lieber Herr Bodo Ahlers, es ist mir eine besondere Freude, Ihnen - stellvertretend für Ihre Kolleginnen und Kollegen - im Namen CDU Ammerland und aller Anwesenden unsere Anerkennung und unseren Dank auszusprechen. Ihre Arbeit und die Ihrer zahllosend Kolleginnen und Kollegen trägt wesentlich dazu bei, das Ansehen des Handwerks in unserer Gesellschaft zu stärken und die Zukunft unserer Handwerksberufe zu sichern.

Vielen Dank.

Laudator: Stephan Albani, MdB

Wilfred Klockner - Edeweicht

Das Internet war noch jung, die Neugier groß! Interesse auf der einen Seite und Unsicherheit auf der anderen Seite waren zu Beginn im Jahr 2007 an der Tagesordnung. Eine verlässliche Einrichtung für Informationen zum Umgang mit dem neuen Medium war insbesondere für die ältere Generation notwendig geworden. Ein Antrag der Senioren Union an die Gemeinde Edeweicht, um mit Mitteln aus der Lokalen Agenda ein Internetcafe einzurichten, war schnell gestellt. Es fehlte allerdings der Ansprechpartner mit Kenntnissen dieser Materie. Nach kurzer Suche erklärte sich Herr Wilfred Klockner bereit, bei der Einrichtung des Internetcafes behilflich zu sein und Kurse für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse durchführen zu wollen. Die Mittel wurden vom Gemeinderat bewilligt und ein Raum im Haus der Begegnung zur Verfügung gestellt. Vier Rechner im Baukastensystem und passende Tische lieferte eine ortsansässige Firma zu einem günstigen Preis. Hierbei spielten die Fachkenntnisse Herrn Klockners eine vorteilhafte Rolle.

2009 startete Herr Klockner mit Einführungskursen für je vier Personen sechs Mal eine Stunde wöchentlich. Das Interesse war sehr groß, so daß 2010 ein „Offener PC-Treff“ am Freitagvormittag mit bestimmten Themen angeboten wurde. Der Offene PC-Treff entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt zum Austausch von Erlerntem, Erfahrungen und Informationen rund ums Thema „Internet“. Die Hauptthemen veröffentlichte die NWZ dank der Bemühungen von Herrn Klockner regelmäßig und zuverlässig. Im Jahre 2012 führten Senioren Union und Herr Klockner anlässlich des 3jährigen Bestehens einen Tag der Offenen Tür mit Informationen zu Twitter, Facebook und Co. durch.

2013 erhielt das Internetcafe vier gebrauchte Rechner aus einem Oldenburger Büro. Herr Klockner richtete die Rechner für unsere Zwecke ein. Eine Unterstützung von Fachkräften war nicht notwendig. Die bisherigen Computer fanden bei einer privaten Gruppe weitere Verwendung.

Da immer mehr Besucher ein Laptop, Notebook oder iPad mitbrachten und der Unterricht auch zeitgemäß erfolgen sollte, stellte die Senioren Union auf Vorschlag von Herrn Klockner im Jahr 2016 einen Antrag auf Einrichtung eines Hotspots für den Raum des Internetcafes im Hause der Begegnung. Dieser Zugang sollte auch dem Begegnungscafe für Flüchtlinge zu Gute kommen. Dem Antrag wurde vom Gemeinderat stattgegeben. Der PC Treff hatte die Kurse ersetzt. 2020 stoppte die Corona Pandemie das Internetcafe.

Herr Klockner leistete unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Durch seinen Einsatz und seine Bemühungen sind Senioren in der Lage ihre sich durch Digitalisierung verändernde Welt mitzugestalten.

Dafür gebührt ihm unser aller Dank!

Senioren Union Ammerland Heidi Exner

Peter Hogen - Rastede

Lieber FC Rastede,

ihr seid ein hervorragender Fußballverein!

Wir sind heute hier, um als Junge Union Ammerland besonders ehrenamtliches Engagement für die jungen Leute zu würdigen. Der FC Rastede ist nicht nur ein herausragender Fußballverein, sondern ein lebendiges Beispiel für die Bedeutung und den Wert ehrenamtlicher Arbeit in der Gemeinde Rastede.

Ich selbst spiele seit 13 Jahren in den Reihen des FC Rastede und habe nicht nur sportliche, sondern vor allem auch menschliche Höhepunkte erlebt. Als Fußballverein mit über 20 Mannschaften, von der G-Jugend bis zu den Oldies, ist der FC fußballerisch die Nummer 1 in der Gemeinde Rastede. Ein besonderes Highlight sind dabei die engagierten Trainer, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung der Nachwuchskicker einsetzen. Das ehrenamtliche Engagement der Trainer ist das Herzstück des Vereins und verdient eine besondere Anerkennung. Sie formen nicht nur Spieler, sondern prägen Charaktere und tragen dazu bei, dass der FC Rastede nicht nur ein Sportverein, sondern eine Gemeinschaft ist.

Ein weiteres herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement beim FC Rastede ist z. B. Peter Hogen. Seit 43 Jahren fährt er ehrenamtlich den Vereinsbus. Sein Motto "Kommt der FC mal in Verdruss, kommt Peter mit seinem Bus" verdeutlicht nicht nur seine Verbundenheit zum Verein, sondern auch seine Selbstverpflichtung, immer für den FC da zu sein. Peter Hogen ist nicht nur ein "Vielfahrer", sondern auch eine der vielen guten Seelen des FC Rastede. Das ehrenamtliche Engagement von Menschen wie Peter Hogen ist das Rückgrat des Vereins. Es geht über das bloße Spielen auf dem Feld hinaus und zeigt, dass der FC Rastede eine große Familie ist, die zusammenhält und sich füreinander einsetzt. Ich bin stolz, Teil dieses Vereins zu sein, der nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch neben dem Platz Herausragendes leistet. Deswegen freut es mich umso mehr, diejenigen, die sich ehrenamtlich für unseren Verein einsetzen, zu würdigen und ihnen meinen und unseren Dank auszusprechen. Möge der FC Rastede weiterhin eine starke Gemeinschaft sein, getragen von der Leidenschaft seiner Mitglieder.

Herzlichen Dank an alle, die sich ehrenamtlich für den FC Rastede einsetzen! Macht weiter so!

Mit fußballerischen Grüßen,
Eure Junge Union Ammerland

Laudator: Finn Carow

Rainer Koch - Edewecht

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Rainer,

ich freue mich sehr, hier und heute die Laudatio für Dich vortragen zu dürfen. Eigentlich übernimmst Du, lieber Rainer, sonst immer die Aufgabe, Auszeichnungen und Ehrungen vorzunehmen – so hast Du beispielsweise gerade heute Nachmittag knapp 100 Sportabzeichen an kleine und große Sportlerinnen und Sportler aus Fidifehn und umzu feierlich übergeben.

Wir von der Ammerländer CDU möchten heute Abend den Spieß umdrehen und Danke sagen für Dein unermüdliches Engagement.

Lieber Rainer, du bist für den hiesigen Sportverein, den SV Friedrichsfehn, seit Jahren eine Institution, wie man so schön sagt. Du bist als einer der beiden Abteilungsleiter unermüdlich für den Bereich der Leichtathletik im Einsatz und längst unverzichtbar geworden. In der Zeitung lesen wir regelmäßig von den regionalen und überregionalen Erfolgen der Sportlerinnen und Sportler aus der Leichtathletikabteilung des SV Friedrichsfehn, Du hast einen großen Anteil daran.

Daneben trifft man Dich von Mai bis Oktober regelmäßig montags ab 17:30 Uhr auf dem Sportplatz, wo Du als Mitglied des Sportabzeichen-Teams das Training für interessierte (Hobby-)Sportler und Sportlerinnen anleitest und auch die Prüfungen zur Erlangung des Sportabzeichens abnimmst.

Beeindruckt hat uns aber insbesondere Dein Engagement, den Sport für Menschen mit Behinderungen zu öffnen, ihnen eine Teilhabe zu ermöglichen und somit Inklusion im und über den Sport zu fördern.

Alles begann vor etwa sechs bis sieben Jahren. Damals hast Du das erste Mal einen Jugendlichen mit Behinderung beim Sportabzeichen und seine Freude dabei erlebt. Da es im Ammerland keinen Prüfer dafür gab, hast Du eine Fortbildung absolviert, die es Dir seither erlaubt, das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen abzunehmen. Eine besondere Herausforderung dabei ist, die Teilnehmer vor den Übungen und Prüfungen einzustufen und individuelle Anforderungskataloge zu erarbeiten. Statt Sprint, Weitsprung und Schleuderball geht es hier um Rollstuhlfahren, Fußballweitschießen oder Zielwerfen.

Im Ammerland ist Rainer Koch immer noch der Einzige, der Prüfungen für das Sportabzeichen bei Menschen mit und ohne Behinderungen abnehmen darf. Aktuell stellen sich etwa 5-10, vor allem junge Menschen mit viel Freude und in der Regel erfolgreich der Herausforderung, ein Sportabzeichen zusammen mit nicht eingeschränkten Sportlern abzulegen. Du würdest Dir sicher wünschen, dass Dein Engagement Schule macht, bekannter wird und noch mehr Menschen mit und ohne Behinderung über den Sport zusammenkommen, wir alle hier im

Rainer Koch - Edewecht

Saal und ich persönlich wünschen es Dir auch.

Die vielen positiven Rückmeldungen haben Dich ermutigt, zusammen mit den Trainern der Leichtathletikabteilung, das Trainingsangebot des SV Friedrichsfehn für Menschen mit Behinderungen grundsätzlich zu öffnen. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt und Ende letzten Jahres waren es bereits fünf Kinder im Alter von 7-14 Jahren, die mit unterschiedlichen Einschränkungen in den Trainingsgruppen der Leichtathletikabteilung eingebunden werden konnten.

Damit aber noch nicht genug: Dein Team hat die nächste Stufe zum Inklusionssport ins Visier genommen: Auch Kinder und Jugendliche mit stärkeren Einschränkungen können künftig – unter Hilfestellungen von Betreuern bzw. Betreuerinnen -im regulären Training der Leichtathleten der jeweiligen Altersgruppe eingebunden werden.

Beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ hast Du mit Deinem Team bereits 2022 den Großen Stern in Bronze im Gebiet Oldenburg/Südliches Ammerland nach Friedrichsfehn geholt, eine tolle Leistung, lieber Rainer.

Im Mai dieses Jahres erfolgte eine weitere Würdigung durch eine regionale Versicherung, die das Projekt mit einer Geldspende unterstützte.

Auch wir von der Ammerländer CDU, sind der Meinung, dass ein solch hohes Engagement gewürdigt werden sollte. Für mich ist es eine besondere Ehre, dass ich als Friedrichsfehnerin hier Deine Arbeit würdigen darf.

Wir danken dem Initiator und der (an)treibenden Kraft, Rainer Koch, für seinen unermüdlichen Einsatz und hoffen, dass ihm die Ideen für weitere inklusive Projekte nicht so schnell ausgehen, Du bist ein würdiger Preisträger!

Ein herzliches Dankeschön Dir, lieber Rainer, und der gesamten Mannschaft!

Laudatorin: Maik Hermann, CDU Edewecht



Impressum:

CDU Ammerland
Langenhof 2
26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 04403 9375-0
Telefax: 04403 9375-31